

Liebe Leserin, lieber Leser

Wer Patienten mit Gelenkschmerzen erfolgreich behandeln will, braucht gute Arznei. Daran mangelt es auch nicht. Nur ein Beispiel sind die Biologicals, mit denen selbst bei schwerer Rheumatoider Arthritis (RA) noch Erfolge erzielt werden können.

Gute Arznei gegen Gelenkschmerzen zu haben, reicht aber noch nicht ganz: Sie muss nämlich auch die richtigen Kranken zum richtigen Zeitpunkt erreichen.

Für Patienten mit RA – um beim Beispiel zu bleiben – bedeutet das: Eine spezifische Therapie sollte innerhalb eines Zeitfensters von etwa drei Monaten nach den ersten Symptomen gestartet werden. Nur so besteht die Chance, Schäden an Knorpel und Knochen wirklich zu verhindern. Früharthritis-Sprechstunden sind hier ein Schritt in die richtige Richtung. Das Uniklinikum Düsseldorf etwa, wo Kollegen eine solche Frühsprechstunde anbieten, stellt Termine innerhalb von zwei Wochen sicher. Bestätigt sich der Verdacht auf eine RA, bleiben die Patienten beim Hausarzt als Hauptbetreuer, werden aber von Rheumatologen mitbetreut.

Was die Therapie von Patienten mit Arthrose betrifft, ist die Situation eine ganz andere. Bei vielen von ihnen geht es nämlich nicht darum, wann sie welche Schmerztherapie bekommen, sondern, ob sie überhaupt eine erhalten. Seitdem es die Herner Arthrose-Studie, kurz HERAS, gibt, die erstmals valide epidemiologische Daten aus Deutschland zu Arthrose liefert, steht nämlich fest: Zwei von drei Patienten mit Arthrose-Schmerzen gehen erst gar nicht zum Arzt. Und nur etwa jeder Dritte, der einen Arzt konsultiert, hat danach eine Schmerzmedikation.

Die Frage an jeden älteren Patienten in der Praxis: „Tun Ihnen Gelenke weh?“ ist deshalb eine gute Frage. Schon deshalb, weil es nach den HERAS-Ergebnissen in Deutschland gut acht Millionen Arthrose-Kranke gibt und nicht, wie bisher geschätzt, nur etwa fünf Millionen.

Marlinde Lehmann

Marlinde Lehmann

ÄRZTLICHE ALLGEMEINE

Medizin
und Gesellschaft

März 2007
Jahrgang 18
Nr. 37

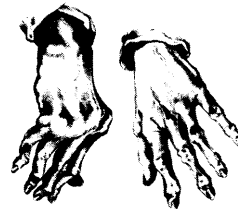
Ein Themenheft der
ÄRZTE & ZEITUNG

4

HISTORISCHES

Von Martin Luther bis Christiaan Barnard

Gelenkschmerzen sind so alt wie die Menschheit. Unter rheumatischen sowie degenerativen Gelenkschmerzen litten auch berühmte Persönlichkeiten.



6

GESELLSCHAFT

Millionen Menschen leiden

Immer mehr Menschen in Deutschland klagen über schmerzhafte Erkrankungen des Bewegungsapparates. Damit sind enorme Kosten verbunden.



10

DIAGNOSTIK/THERAPIE

Frühe Diagnostik – verbesserte Therapie

Die Chancen für Patienten mit Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates haben sich gebessert – durch Früherkennung und bessere Therapie.



24

PRÄVENTION

Erfahrungen mit integrierter Versorgung

Positive Beispiele gibt es: Patienten mit Rückenschmerzen werden wieder arbeitsfähig. Bei Osteoporose werden kostenintensive Brüche verhindert.



26 SERVICE

Impressum